



Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist eine vom Freistaat Bayern anerkannte nichtstaatliche Universität in kirchlicher Trägerschaft. Exzellente Forschung, internationale Ausrichtung, hervorragende Lehre und ideale Studienbedingungen zeichnen uns aus. An acht Fakultäten steht unseren 5000 Studierenden ein breites Fächerspektrum offen. Wir beschäftigen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher konfessioneller und weltanschaulicher Prägung. Auf der Grundlage einer christlichen Sicht des Menschen steht die KU als engagierte Universität für eine Wissenschafts- und Bildungskultur der Verantwortlichkeit.

An unserer Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät am Lehrstuhl für Flucht- und Migrationsforschung im BMBF-Projekt: „EZRA – Rassismus und Antisemitismus erinnern: Eine empirische Studie zur lokalen Erinnerungsarbeit zivilgesellschaftlicher Initiativen in den Aktivitätsfeldern Nationalsozialismus, Kolonialismus und postnationalsozialistische Gewalt“ ist zum 1. Januar 2024 eine Vollzeitstelle (100%) als

wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

befristet für die Dauer von drei Jahren zu besetzen. Dienort ist Eichstätt. Die Bezahlung erfolgt im Rahmen des privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses bei gegebenen tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Nähere Informationen zum Projekt:

<https://www.ku.de/forschung/forschungsinfrastruktur/forschende-institutionen/zentrum-flucht-und-migration/forschung/forschungsprojekte/2023/ezra-rassismus-und-antisemitismus-erinnern>

Ihre Aufgaben

- Unterstützung bei der Projekt- und Verbundkoordination
- Mitarbeit an der Konzeption und Durchführung von empirischer Datenerhebung und -auswertung
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Gruppendiskussionen und WorldCafés
- Mitarbeit am Datenmanagement
- Mitarbeit an der Konzeption von Bildungsmaterialien
- Aufbereitung wissenschaftlicher Diskurse zu Spannungsfeldern der Erinnerungspolitik
- Mitarbeit an Dokumentationen, Projektberichten, Präsentationen und Publikationen

Ihr Profil

- einschlägiges abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium, z.B. in Soziologie, Erziehungswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft
- Kenntnisse der sozialwissenschaftlichen Forschung zu Erinnerung, Zivilgesellschaft, Rassismus, Antisemitismus, Kolonialismus und postnationalsozialistische Gewalt
- Erfahrung in der Anwendung von Methoden der qualitativen Sozialforschung, insbesondere Gruppendiskussionen
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeptionierung und Transfer von Materialien für die politische Bildungsarbeit/-praxis sind wünschenswert
- Erfahrung in der Projektkoordination und Präsentation

Unser Angebot

- attraktiver und teamorientierter Arbeitsplatz in einem vielseitigen universitären Umfeld
- interessantes, verantwortungsvolles und vielseitiges Aufgabenspektrum
- breit gefächerte interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Fürsorge- und Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Ihre Bewerbung

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10.09.2023 per E-Mail über Sonja.Christill@ku.de an Sonja Christill (bitte alle Unterlagen in einer PDF-Datei). Bei Fragen wenden Sie sich an Prof. Karin Scherschel (Karin.Scherschel@ku.de) oder in der Zeit vom 28.08.2023 bis 10.09.2023 an Elisabeth Lang (elisabeth.lang@ku.de). Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Einstellungsverfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung der KU für den Bewerbungsprozess, Informationen hierzu stehen auf der Website der KU unter www.ku.de/die-ku/stellenangebote zum Download bereit. Durch die Übermittlung Ihrer Bewerbung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzhinweise und die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen haben.

Alle Beschäftigten sind verpflichtet, Wesen und Auftrag der KU anzuerkennen, wie sie im Leitbild und in der Stiftungsverfassung festgelegt sind. Wir bitten um auch in dieser Hinsicht aussagekräftige Bewerbungen.

Die KU fördert die Gleichstellung (m/w/d) und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Schwerbehinderte Personen (m/w/d) werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.